

Fundermax stiftet Nachwuchspreis Bildende Kunst Kärnten

St. Veit an der Glan/Klagenfurt, 19.06.2026 – Fundermax unterstützt den Nachwuchspreis Bildende Kunst Kärnten 2026 der GALERIE3. Das Unternehmen stiftete am 17. Juni im Künstlerhaus Klagenfurt den zweiten Preis des Wettbewerbs. Er ist mit 3.000 Euro dotiert. Prämiert wurde Leonie Marcella Pirker für ihre fünfteilige textile Arbeit *COIL (A collection of notes which I have yet to be read)*. Fundermax fördert damit junge künstlerische Positionen aus Kärnten und stärkt ihre Sichtbarkeit über die Landesgrenzen hinaus.

Nachwuchspreis rückt regionale Positionen in den Fokus

Der Wettbewerb richtet sich an Künstler:innen zwischen 20 und 35 Jahren mit Bezug zu Kärnten. Für die Ausgabe 2026 entwickelten Ira Grünberger, Maria Hummer, Paula Hummer, Raul Lile, Leonie Marcella Pirker und Verena Walzl Arbeiten zum Thema „sprachlos“. Im Mittelpunkt steht die Frage, was Kunst ausdrückt, wenn Sprache fehlt. Über die Vergabe entschied eine unabhängige Fachjury. Der Hauptpreis ging an Verena Walzl. Den dritten Preis erhielt Raul Lile.

„Der Nachwuchspreis Bildende Kunst zeigt, welche gestalterische Kraft aus Kärnten kommt. Das passt zu Fundermax: Wir haben unsere Wurzeln in Kärnten und verbinden Material, Präzision und Gestaltung in unserer täglichen Arbeit“, sagt Gernot Schöbitz, Geschäftsführer von Fundermax.

Ausstellung im Künstlerhaus Klagenfurt

Die Ausstellung zum Nachwuchspreis Bildende Kunst Kärnten läuft von 18. bis 27. Juni 2026 in der GALERIE3 im Künstlerhaus Klagenfurt, Goethepark 1. Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 bis 14 Uhr. Neben den Wettbewerbsarbeiten zeigt die Ausstellung weitere Werke aller beteiligten Künstler:innen. Ergänzend sind in der Kleinen Galerie neue Arbeiten der Vorjahresgewinner:innen Kristin Wadlig, Angelus Schnabl und Nanna Kaiser zu sehen.

ÜBER FUNDERMAX

Als Weltmarktführer für hochwertige Fassadenplatten und Anbieter einer dekorativen Produktpalette für den Innenausbau kann Fundermax auf eine über 130-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Mit modernen Produktionsstätten in St. Veit an der Glan (Kärnten), Wiener Neudorf (Niederösterreich), Neudörfel (Burgenland), Ranheim (Norwegen) und Almelo (Niederlande) setzt Fundermax konsequent auf nachhaltige Werkstoffe aus natürlichen Rohstoffen. Das Unternehmen beschäftigt etwa 1.500 Mitarbeiter:innen und ist Teil der Constantia Industries AG, einem der größten privat geführten Industriekonzerne Österreichs.

Rückfragehinweis:

Christoph Kögler
presse@fundermax.biz
+43 (0) 5 9494 -0